

Nutzungskonzept

Öffnung des Turms der Basilika St. Martin für Besucher

1. Ausgangslage:

Auf Wunsch der Stadt Amberg und der Pfarrei St. Martin soll der Turm der Basilika St. Martin in Zukunft wieder für Besucher geöffnet werden.

2. Grundlage:

- Der Turm wird ausschließlich für geführte Touren geöffnet. Ein freier Zugang für Besucher ist nicht vorgesehen.
- Die Führungen werden von den freiberuflichen Gästeführern der Stadt Amberg durchgeführt, die eine entsprechende Einweisung in die Gegebenheiten des Turms, Sicherheitsmaßnahmen, Rettungswege und eine Einführung in die Brandschutzordnung Teile A-C erhalten haben sowie eine Schulung als Ersthelfer vorweisen können.
- An einer Führung können maximal 10 Personen teilnehmen.
- Weil eine Begehung des Turms nur im „Gänsemarsch“ möglich ist und der Gästeführer die Gruppe nicht vollständig überblicken kann, muss die Führung von einem Gästeführer und einer weiteren Begleitperson durchgeführt werden. Die Begleitperson sichert die Gruppe nach hinten ab und sorgt dafür, dass niemand zurückbleibt. In einem Notfall kann die Begleitperson unterstützen.
- Im Turm ist eine entsprechende Sicherheitsbeleuchtung angebracht, trotzdem müssen Gästeführer und Begleitperson eine Taschenlampe mitführen. Ebenso mitzuführen ist ein Handy, um in Notfall die Rettungskräften informieren zu können.
- In der Türmerstube muss ein Defibrillator und ein Erste-Hilfe-Kasten zur Verfügung stehen.

3. Rahmenbedingungen & Häufigkeit:

- Die Führung beginnt am Zugang Martinsturm (Marktplatz) und führt über eine Wendeltreppe, auf den Dachboden bis zum eigentlichen Zutritt zum Turm, von dort über eine Holztreppe bis hoch zur Türmerstube und auf die Umlaufplattform.
- Angeboten werden öffentliche Führungen von Mai bis September immer Samstag um 11 Uhr und Sonntag um 14 Uhr für max. 10 Personen (jeweils 1 Gruppe) bei geeignetem Wetter (nicht bei Sturm, Gewitter, Starkregen, Glätte, etc.)
- Außerdem individuelle Sonderführungen von April bis Oktober für kleine Gruppen bis max. 10 Personen.
- Es kann maximal eine Gruppe zeitgleich auf den Turm.



- Die Führung dauert ca. 60 bis 90 Minuten.
- Die Führung ist für Kinder unter 6 Jahren, für Menschen mit Einschränkungen der körperlichen Belastbarkeit, für Menschen mit Höhenangst oder Schwindel oder sonstiger Gebrechlichkeit nicht geeignet.
- Es gibt keinen barrierefreien Aufgang.
- Der Turmführer erhält den Schlüssel in der Tourist Information und gibt ihn nach der Führung dort auch wieder ab. Der Gästeführer ist Veranstalter der Führung und muss daher eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung vorweisen können.

4. Ablauf:

- Der Gästeführer findet sich bereits 15 Minuten vor Beginn der Führung am Turm ein um den Besuchern eine Einführung in Sicherheitsmaßnahmen, das Verhalten im Notfall und die Brandschutzverordnung zu geben.
- Er weist die Besucher darauf hin, dass es im Turm keine Toiletten gibt, für die 300 Stufen eine gewisse körperliche Fitness notwendig und der Durchgang etwa im oberen Drittel der Wendeltreppe, stark eingengt ist. Es dürfen keine Gegenstände vom Turm fallen (Sicherheit notwendig) oder geworfen werden. Vor der Begehung unterzeichnen die Besucher einen Haftungsausschluss.
- Nach der Einweisung der Besucher, sperrt der Gästeführer die Tür zum Turm auf und schaltet die Lichtanlage ein. Er geht voran bis auf Höhe des Dachbodens. Die Begleitperson wartet bis alle Personen eingetreten sind und sperrt den Zugang zur Wendeltreppe ab (im Notfall kann diese von innen geöffnet werden) und folgt der Gruppe zum Dachboden.
- Am Dachboden angekommen, nehmen die Besucher auf den zur Verfügung stehenden Bänken Platz und erhalten eine Einführung zur Kirche, zum Turm und den Sanierungsmaßnahmen.
- Weiter geht es über die Treppe zum Turmeingang. Kleine Haltepausen werden eingelegt, um auf verschiedene bauliche Besonderheiten hinzuweisen.
- Die Begleitperson bildet immer den Abschluss und verhindert so, dass jemand zurückbleibt.
- Sind alle Teilnehmer in der Türmerstube angekommen, kann dort wieder Platz genommen werden. Die Besucher erhalten Informationen über das Leben und die Aufgaben des Türmers, sowie zum alten Uhrwerk.
- Anschließend tritt die Gruppe hinaus auf den Umgang. Die Besucher erhalten Informationen zur Geschichte der Stadt, aber auch zu den Turmfalken, etc. Vor dem Umgang weist der Gästeführer nochmals darauf hin, Handys, Kameras und sonstige lose Gegenstände gut zu sichern und festzuhalten, damit nichts vom Turm fallen kann.
- Die Begleitperson dreht, nachdem alle Besucher wieder auf dem Weg nach unten sind, noch eine Runde um den Umlauf, damit niemand zurückbleibt und verschließt die Tür zum Umgang wieder ordentlich.
- Beim Hinuntergehen ist das Licht wieder auszuschalten.



5. Sonstige Maßnahmen:

- Der Turm wird in regelmäßigen Abständen von den Rettungskräften kontrolliert, um Gefahrenquellen zu erfassen und beseitigen.
- Die Verunreinigungen durch Vögel sind in regelmäßigen Abständen zu entfernen. Ein Kontakt mit gefährlichen Infektionserregern ist auszuschließen.